

2.3. Kleiner Beutenkäfer *Aethina tumida*

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
 <p>Foto FERA</p>	<p>Eier (massige Gelege in Ritzen unter Zelldeckeln) und Käferlarven im Kasten</p> <p>Schleimspuren von Wanderlarven am Bienenkasten</p> <p>Adulte Käfer im und um den Bienenkasten</p> <p>Zerfressenes Wabenmaterial ohne Gespinst</p> <p>Übelriechender, gärender Honig in den Waben</p> <p>Mittels Diagnosefallen</p>	<p>Meldepflichtige Tierseuche</p> <p>Unverzüglich Bieneninspektor (AFA BI) beiziehen.</p>	<p>Käfer</p> <p>Schädigt Bienenvolk</p> <p>Frisst Brut, Waben, Honig, Pollen</p> <p>Pflanzt sich 3-4 x pro Jahr fort</p> <p>Weiblicher Käfer legt pro Saison bis 1'000 Eier</p> <p>Sanierung nach Anweisung AFA BI Technische Weisungen BLV</p>

Merkmale:

Unterscheidungsmerkmale verschiedener Larven (mit Lupe erkennbar):

	Kleiner Beutenkäfer	Grosse und Kleine Wachsmotte	Schmeiss- und Fleischfliege
Ordnung	Käfer (Coleoptera)	Schmetterling (Lepidoptera)	Zweiflügler (Diptera)
Familie	Glanzkäfer (Nitidulidae)	Zünsler (Pyralidae)	Calliphoridae und Sarcophagidae
Beine	3 gut ausgebildete Beinpaare am Brustsegment	3 kurze Beinpaare am Brustsegment	Keine Beine am Brustsegment
Kopf	Gut sichtbarer Kopf	Gut sichtbarer Kopf	Kein Kopf, die Mundwerkzeuge sind am spitzen Ende der Made
Füsse	Keine Bauchfüsse am Hinterleib	Stummelförmige Bauchfüsse am Hinterleib	Hinterleib beinlos
	Kein Beinpaar als Nachschieber am Hinterleibsende	Ein sog. Nachschieber (das letzte Beinpaar am Hinterleib)	Made vorne spitz und hinten am breitesten
Rücken	2 Dornenreihen auf dem Rücken	Keine Dörnchen auf dem Rücken	Rücken glatt
Nahrung	Frisst Honig, Pollen, tote Bienen und bevorzugt Brut	Frisst Pollen, Kokonreste, Honig und Bienenwachs	Frisst pflanzliche und tierische Stoffe in Zersetzung inkl. Kot, Leichen
Grösse	Ausgewachsene Larve bis ca. 10 mm, junge Larven deutlich kleiner	Ausgewachsene Larve bis ca. 30 mm, junge Larven deutlich kleiner	Ausgewachsene Larve bis ca. 12-15 mm, junge Larven deutlich kleiner

Quelle: Eva Sprecher-Uebersax



Foto: M. Schäfer



Foto: O. Zompro



Foto: Schädlingsbekämpfung Stadt Zürich

Die [Bestimmungshilfe](#) zeigt die wichtigsten Merkmale der unterschiedlichen Entwicklungsstadien.

Bestimmungshilfe Kleiner Beutenkäfer – *Aethina tumida*
Aide à la détermination du petit coléoptère de la ruche
Guida all'identificazione del piccolo coleottero dell'alveare

Eigelege / Ponte d'oeufs / Covata

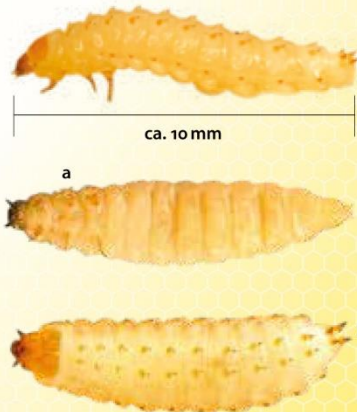
Grösse / Taille / Dimensione 1,5 × 0,25 mm



Wanderlarve / Larve migrante / Larva migrante

Grösse / Taille / Dimensione ~ 10 mm

- a 6 Beine, bis 10 mm lang
6 pattes, jusqu'à 10 mm de long
6 zampe, fino a 10 mm di lunghezza
- b 2 Reihen Stachelborsten auf dem Rücken
2 rangées d'épines sur le dos
2 file di spine sul dorso

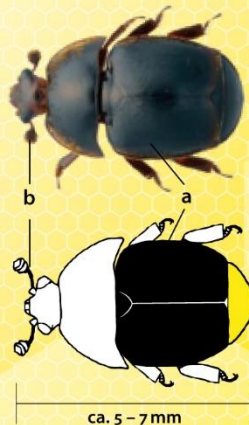


Erwachsener Käfer / coléoptère adulte / coleottero adulto

Länge / longueur / lunghezza 5–7 mm

Breite / largeur / larghezza 2,5–3,5 mm

- a Länge der Deckflügel, kürzer als Hinterleib
Longueur des élytres, plus courte que l'abdomen
Lunghezza delle elitre, più corte dell'addome
- b Fühler in Keulenform
antennes en forme de massue
antenna a clava



Danke / remerciements / grazie: Prof. Peter Neumann (IBH), Jean-Daniel Charrière (ZBF), Dr. Otto Böcking (LAVES), Dr. Marc Schäfer (FLI)

Vorbeugung:

Leeres, altes Wabenmaterial sofort einschmelzen.
Von Bienen unbesetzte Vorratswaben käferdicht lagern.
Schwache, serbelnde Völker auflösen.
Sauber, hygienisch imkern.
Keine Völker unbekannter Herkunft auf dem Stand einlogieren.
Keine Völker importieren.

Früherkennung:

Die Schäfer Diagnose-Falle wird zur frühzeitigen Erkennung wie folgt verwendet: Diagnose-Falle durch das Flugloch auf den sauberen, von Gemüll und Propolis befreiten, Beutenboden schieben. Offene Böden müssen mit Varroa-Schieber geschlossen werden. Nach 48 Stunden wird die Falle schnell aus der Beute gezogen und sofort im Ausschlagbeutel ausgeklopft. Gefangene Käfer im Tiefkühlschrank mehr als 10 Stunden abtöten. Jeder Verdacht ist dem Bieneninspektor umgehend zu melden.

Die bebilderte Anleitung finden Sie [hier](#).

Sanierung:

Die Sanierung erfolgt gemäss den [Technischen Weisungen](#).
Bienenstände mit Befall werden als Ganzes saniert - keine Teilsanierung.

Völker werden innert maximal 2 Tagen abgeschwefelt, bienendicht verpackt und verbrannt.

Wabenhonig und *Imkereinebenprodukte* wie Honig als Futter, Bienenwachs, Gelée royale, Propolis und Pollen werden vernichtet.

Imkereimaterial wird vernichtet und entsorgt. Als Alternative kann die kantonale Behörde entscheiden, Imkereimaterial durch Tiefgefrieren zu sanieren.

Bienenhaus wird sauber gereinigt und der umliegende *Boden* behandelt oder abgetragen.

Der Imker ist verantwortlich für die Sanierung, welche er nach Anweisung und unter der Überwachung des Bieneninspektors durchführt.